

Fiescheralp - Daniel Albrecht wandert mit Gästen durch die Aletsch Region und macht den ersten «Weltmeister-Wandertag» zum Erfolg.

«Hansi Hinterseer macht mit seinen Fans immer so tolle Wandertage. Ich wollte wissen, was auf mich bei einer solchen geführten Wanderung zukommt und war bereit mitzumachen.» Daniel Albrecht lacht, als er seinen ersten Wandertag mit denjenigen der österreichischen Schlagersängers vergleicht. Er findet seine helle Freude am Anlass und ist den ganzen Tag lang ein Star zum Anfassen.

Die vielen Fragen der Gäste

Es ist der Morgen des ersten Juli-Wochenendes. 10.15 Uhr. Es folgt der Startschuss zum Wandertag. Ski-Weltmeister Daniel Albrecht zeigt Gästen aus nah und fern seine Heimat und begleitet sie bei einer Wanderung von der Riederalp entlang des Gletscherweges bis zum Märjelensee. Knapp 70 Wander-Liebhaber lassen sich die schönen Stunden mit dem Weltmeister nicht nehmen. Die Wanderung am Puls des Unesco Welterbes verspricht eine ausserordentliche Erlebniswelt. Bei der Berghütte «Gletscherstube» gibt es Raclette und musikalische Unterhaltung des einheimischen Quartetts «Triorhätzüns+1». Die Gäste finden es toll. Sepp Meyer, aus der Pfalz in Deutschland angereist: «Dieses Panorama, die Ambiente, die Musik mit den Handorgeln verbunden mit dem geschmolzenen Käse auf dem Teller – das ist typisch Schweiz.» Meyer reise mit seiner Frau zweimal jährlich in die Schweiz, um diese Momente erleben und geniessen zu dürfen. Auch Meyer freut sich, während der Wanderung ein paar Worte mit dem Ski-Weltmeister zu wechseln. Ob älter oder jünger, ob französisch sprechend oder italienisch – jeder hat seine ganz persönliche Frage an Daniel Albrecht. Der Fiescher zeigt sich stets geduldig und beantwortet sämtliche ihm gestellten Fragen. Albrecht: «Viele Leute wollten wissen, wie es mir geht und wie das Sommertraining abläuft.» Ein weiterer interessanter Diskussionspunkt ist der kürzlich vollzogene Skiwechsel von Atomic auf Head: «Ich erklärte den Leuten, dass ich es mit dem Head-Ski nochmals genau wissen will und dass ich mit Teamkollege Didier Cuche einen grossen Kenner dieser Skis in meinem Team habe, der mir auch viele wertvolle Tipps weitergeben kann.»